

Regelkarte zu den 8. Deutschen Meisterschaften 2011

**Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Swin-Golf Dachverbandes
Das gesamte Regelwerk ist beim Schiedsrichterkomitee einsehbar**

Allgemeines

- Auf der Anlage befinden sich keine geschützten Bereiche.
- Auf der Anlage befinden sich keine Hindernisse, diebahnseitig umspielt werden müssen.
- Die Begrenzungslinie des Spielfeldes ist der umseitigen Abbildung zu entnehmen.

Schlag / Abschlag / Probeschwingung

- Vor einem Probeschwingung bzw. ausführenden Schlag müssen Sie sich versichern, dass sich niemand in unmittelbarer Nähe bzw. im markierten Abschlagsbereich befindet.
- Probeschwünge im Abschlagsbereich sind nicht erlaubt.
- Probeschwünge im laufenden Spiel auf der eigenen Bahn sind erlaubt.
- Probeschwünge außerhalb der eigenen Bahn sind nur im Abstand mit einer Schlägerlänge erlaubt.
- Auf der eigenen Bahn (Fairway und Green) ist das Versetzen des Balls um bis zu 15 cm gestattet. Der Ball darf dabei nicht näher zum Loch gelegt werden.
- Das Verlegen des Balles außerhalb der eigenen Bahn ist nur bei Gefährdung des Spielers (z.B. Wespennest) zulässig.
- Man darf nicht die Beschaffenheit des Bodens verändern, um das Gelände zu nivellieren.
- Man darf sich keinen Vorteil verschaffen um den Ball zu spielen, in dem man z.B. Gräser/Pflanzen heraus reißt oder Zweige abbricht.
- Nicht befestigte Elemente (z.B. Zweige, Blätter usw.) dürfen aufgehoben werden
- Das „Löffeln/Führen“ (den Ball mit dem Schläger anheben ohne ihn zu schlagen) ist verboten.

Der nicht spielbare Ball

Der Ball kann an jeder beliebigen Stelle des Spielfeldes für „nicht spielbar“ erklärt werden. In diesem Fall kann man den Ball:

- von dem vom Punkt aus, an dem er sich befindet, bis zu zwei Schlägerlängen entfernt platzieren/dropfen, ohne sich dem Loch zu nähern.
- auf der Fluchtlinie zwischen Ball und Fahne beliebig weit zurück bewegen und dort dropfen.
- noch einmal von dem Punkt aus spielen, von dem er vorausgehend gespielt wurde.

Protest bezüglich der Anwendung einer Regel

Wenn es einen Protest bezüglich der Anwendung/Auslegung einer Regel gibt, so spielt die Spielerin/der Spieler zwei Varianten und der Schriftführer notiert beide Ergebnisse auf der Punktekarte. Nach der Untersuchung wird der Punktstand, der mit der Regel konform geht, durch das Schiedsrichtergespann bestätigt. Die getroffenen Entscheidungen sind nicht anfechtbar.

1 Strafpunkt bei

- einem für „nicht spielbar“ erklärten Ball
- einem verlorenen Ball
- einem Ball, jenseits der Spielfeld-Begrenzung
- beim „Löffeln/Führen“ des Balles
- einem Irrtum im Ball

2 Strafpunkte bei

- regelwidrigen Probeschwüngen
- Benutzung des Tees außerhalb der Abschlagzone
- regelwidrigem Versetzen des Balles
- nivellieren des Bodens
- herausreißen von Gräser/Pflanzen, Abbrechen von Zweigen, mutwilligem Schaden der Natur
- Schläger werfen
- „Großer“ Schlag im Zielbereich/Green der benachbarten Bahn
- Boden testen, in dem man den Ball darauf rollen lässt
 - Trifft ein Ball den Mitspieler des eigenen Flights erhält der getroffene Spieler 2 Strafpunkte



Abschlagsmarkierungen

- HoM (13 bis 17 Jahre)
- SH1 (18 bis 49 Jahre)
- SH2 (50 bis 65 Jahre)

- HoW (13 bis 17 Jahre)
- SF1 (18 bis 49 Jahre)
- SF2 (50 bis 65 Jahre)
- SF3 (>65 Jahre)

- JuM (<13 Jahre)
- JuW (<13 Jahre)
- SF3 (>65 Jahre)